



2. Einwohnergemeindeversammlung Zeglingen

Montag, 11. Dezember 2023, 20.15 Uhr
Gemeindesaal Zeglingen

Vorsitz: Rickenbacher Friedrich

Protokoll: Mahrer Franziska

Anwesend:	Stimmbürgerinnen und Stimmbürger	37
	Gemeinderätin und Gemeinderäte	<u>5</u>
	Total Stimmberechtigte	42
	Gemeindeverwalterin Franziska Mahrer (ohne Stimmrecht)	1

Entschuldigt: RGPK-Mitglieder Hansjürg Dolder

Gäste: -

Presse: Sander van Riemsdijk, Volksstimme

Gemeindepräsident Fredi Rickenbacher begrüsst alle Anwesenden herzlich zur heutigen Versammlung.

Er heisst im Speziellen Ehrenbürger Fredi Belser und RGPK-Präsidentin Pia Mangold willkommen. Entschuldigt hat sich RGPK-Mitglied Hansjürg Dolder. Von der Presse ist Sander van Riemsdijk, Volksstimme, anwesend.

Als Stimmenzähler werden gewählt: Meyer Michael und Rickenbacher Remo

1. Das Beschlussprotokoll der 1. Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wird verlesen und einstimmig genehmigt.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Teilrevision der Statuten des Oberbaselbieter Abfallverbands (OBAV)

Die Anpassungen der Statuten werden erforderlich, da einerseits die Kadaversammlung bisher nicht erwähnt ist und andererseits die Finanzierung sowohl für die Kadaversammlung wie auch für die Grünabfuhr nicht aufgrund der gesammelten Kehrichtmengen erfolgen kann. Beide Ergänzungen sind „Kann-Formulierungen“. Damit besteht auch weiterhin für die Gemeinden keine Pflicht, die diesbezüglichen Angebote des OBAV nutzen zu müssen.

Im Rahmen der Teilrevision der Statuten möchte der Vorstand weitere Anpassungen vornehmen. Insbesondere fehlte bisher eine klare Regelung bezüglich der Finanzkompetenzen des Vorstandes. Neu soll auch das Budget gemäss § 158 Abs. 1 des Gemeindegesetzes durch die Rechnungsprüfungskommission begutachtet werden.

://: Der Teilrevision der Statuten des Oberbaselbieter Abfallverbands (OBAV) wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

3. Änderung § 8 Abfallreglement und Erhöhung der Gebühren für den Hauskehricht
Aufgrund von Kontrollen der Kadaversammelstellen in vielen Gemeinden durch das Amt für Lebensmittelsicherheit und Hygiene wurde festgestellt, dass die Sammelstellen zahlreiche Mängel aufweisen, die kostspielig baulich behoben werden müssten. Auch in unserer Kadaversammelstelle ist die Hygiene nicht mehr gewährleistet, erläutert der Vorsitzende. Der Container müsste an die Kanalisation angeschlossen werden und zudem sind keine unbeaufsichtigten Abgaben von toten Tieren mehr erlaubt.
Aus diesem Grund haben die OBAV-Gemeinden entschieden, per 1. Januar 2024 in Gelterkinden eine regionale Kadaversammelstelle beim Zeughaus einzurichten. Diese ist für die kontrollierte Annahme von Montag bis Freitag jeweils von 7.00 – 8.00 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten erhalten Berechtigte (Polizei, Werkhofmitarbeitende, Jagdaufseher) per digitalem Zutrittskontrollsystem ebenfalls Zutritt. Die abgegebenen Mengen werden erfasst und gewogen. Die Gebühren können nur noch bargeldlos bezahlt werden. Als Gebühr werden Fr. 3.00 pro Kilogramm festgesetzt.

Somit muss unser Abfallreglement in § 8 angepasst werden. Die Gebühren richten sich neu nach dem Tarif der regionalen Kadaversammelstelle.

Weiter hat unsere Abfallkasse Geldsorgen, hält Präsident Fredi Rickenbacher fest. Der Aufwand für die Kehrichtentsorgung kann nicht mehr mit den Einnahmen aus dem Abfallmarkenverkauf gedeckt werden. Die Gebühren sollen pro Marke von Fr. 2.— auf neu Fr. 2.50 erhöht werden.

Christian Gosteli zeigt sich über die kurzen Öffnungszeiten der neuen Sammelstelle erstaunt. «Was mach ich, wenn ich eine Totgeburt unter 50 Kilo an einem heissen Freitagabend habe? Gibt es eine Notfallnummer?»

Der Vorsitzende nimmt diese Frage auf, wird sie klären und Christian Gosteli direkt informieren.

://: Der Änderung von § 8 des Abfallreglements, dem Anhang zum Abfallreglement und der Erhöhung der Gebühren für den Hauskehricht per 1.1.2024 werden mit 37 Ja, 4 Nein und 1 Enthaltung zugestimmt.

4. Genehmigung Kredit von Fr. 147'000.— für die Sanierung der Abwasseranlagen
Aufgrund der im 2022 durchgeführten Kanal-TV-Aufnahmen der gesamten Abwasseranlagen wurde festgestellt, dass Sanierungsmassnahmen nötig sind.
Die 120 untersuchten Schachtbauwerke weisen keine Schäden auf und müssen nicht saniert werden. Von den 125 untersuchten Kanälen respektive Haltungen müssen deren 28 Haltungen mit insgesamt 57 Kurzlinern saniert werden. Zusätzlich sind Roboterarbeiten von Nöten.
Von der Dringlichkeit her müssten nicht alle Objekte gleichzeitig saniert werden. Um Kosten zu sparen, empfiehlt die GRG Ingenieure AG die anstehenden Sanierungsmassnahmen vollumfänglich in einem Schritt durchzuführen.

://: Der Kredit über Fr. 147'000.— für die Sanierung der Abwasseranlagen wird einstimmig genehmigt.

5. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2024

Die Steuerfüsse und Gebührensätze (ausgenommen Kehrrichtgebühren gemäss Traktandum 3) erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

://: Der Steuerfuss für natürliche Personen von 64% und für juristische Personen von 55% der Kantonssteuer sowie die Gebührensätze für das Jahr 2024 werden einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung Budget 2024 der Einwohnergemeinde

Finanzchefin Sandra Bütikofer erläutert die wichtigsten Positionen, die gegenüber dem Vorjahr abweichen und weist auf die ausführlichen Erläuterungen in der Einladung hin.

Leider ist das Budget 2024 tiefrot. Dies ist vor allem auf höhere Ausgaben bei der Verwaltung, bei der sozialen Sicherheit und beim Verkehr zurückzuführen. Allein bei der sozialen Sicherheit sind Fr. 152'000.00 Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr budgetiert.

Bei der Schule liegen wir unter Vorjahresbudget. Es ist das erste gemeinsame Budget der neuen Kreisschule am Wisenberg. Sie hofft, dass wir bei diesen Kosten bleiben. Das alte FW-Magazin auf dem Schulhausplatz soll leicht saniert und in den Schulbetrieb integriert werden. Die beiden Falltore rechts werden entfernt, der Innenraum wird neu gestrichen und eine Mittelwand eingezogen.

Im personellen Bereich ist beim Werkhofverbund die Anstellung eines neuen Mitarbeitenden geplant. Aufgrund einer Gegenüberstellung der Pensen vor dem Start des Verbundes und den heutigen Pensen wurde festgestellt, dass rund eine 100-Prozent Stelle fehlt.

Auch bei der Brunnenmeisterei gibt es personelle Änderungen. Unser langjähriger Brunnenmeister Sämi Niklaus geht Ende 2024 definitiv in Pension. Er wird durch die Firma Mohler Metallbau aus Rümlingen abgelöst. Diese sind bereits seit Jahren im Homburgertal als Brunnenmeister im Einsatz. Sämi selber wird die neuen Amtsinhaber noch bis Ende 2024 begleiten und mit seinem Wissen unterstützen.

Andi Meier bittet darum, bei der neuen Bushaltestelle neben seiner Liegenschaft Abfallkübel zu montieren. Diese sind im Budget enthalten, hält die Finanzchefin fest.

RGPK-Präsidentin Pia Mangold beantragt Zustimmung zum Budget und dankt für die ausführlichen Erläuterungen dazu.

://: Das Budget, welches bei einem Aufwand von Fr. 3'819'200.— und einem Ertrag von Fr. 3'570'300.— einen Aufwandüberschuss von Fr. 248'900.— aufweist, wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Verschiedenes

- Der Weg Tannwald–Strüholde sollte mit Mergel ausgebessert und Rinnen erstellt werden, hält Erika Rickenbacher fest. Er sei kaum mehr begehbar.
- Stefan Kunz, unser Schneeräumer, bittet alle Liegenschaftsbesitzer, ihre Bäume und Sträucher entlang der Strassen auf das gesetzliche Mass zurückzuschneiden. Er blieb bereits mit einem Rückspiegel hängen.
GR Jörg Fäh ergänzt, dass fehlbare Eigentümer immer wieder ermahnt werden müssen. Er bittet die Anwesenden, fehlbare Stellen dem Werkhof zu melden.
- Stefan Kunz hält fest, dass einige Strassenschächte im Häuserrain und Enggässli leicht erhöht sind. Diese behindern das Schneeräumen.
Auch wird gebeten, dies der Verwaltung oder dem Werkhof zu melden, damit diese repariert werden können.

- Mario Dolder macht nochmals auf die Problematik der vielen Schulkinder zwischen der Haltestelle Unterdorf und dem Schulhaus aufmerksam. Er hat Angst, dass da mal ein Unfall passieren wird. Es sei immer sehr viel Betrieb an der Haltestelle. Die Kinder sind in ihrem Verhalten nicht immer berechenbar.
GR Jörg Fäh hält fest, dass diese Thematik an den kommenden Elternabenden besprochen wird. Man versucht u.a. die Aufenthaltszeit an der Haltestelle reduzieren. Aber der Schulweg ist immer noch Aufgabe der Eltern und nicht der Gemeinde.
- Der Banntag 2025 wird auf den 9. Mai 2024 (Auffahrtstag) vorverschoben, informiert der Vorsitzende. Dies aufgrund dessen, dass am 1. Juni 2025 das Kantonale Schwingfest 2025 in Zeglingen durchgeführt wird und somit ein 3 Tage vorher stattfindender Banntag die personellen Ressourcen unnötig belasten würde.
- Bekanntlich sucht die Gemeinde Kilchberg Fusionspartner. Geplant ist die Einsetzung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der Räte der drei Verbundsgemeinden um sich dieser Thematik anzunehmen.
«Wie stellt ihr euch zu einer möglichen Fusion» fragt der Vorsitzende.
Die Meinungen gehen etwas auseinander. Jemand hat die Befürchtung, dass Zeglingen von Rüenberg überfahren würde. Einige begrüssen eine Fusion, bzw. sehen ein, dass dies in Zukunft wohl für kleinere Gemeinden unausweichlich sein wird. Aber nur mit Kilchberg alleine mache es wenig Sinn, mit Rüenberg zusammen schon eher. Weitere Voten würden sogar eine grössere Zusammenlegung von mehreren Gemeinden als sinnvoller erachten.
- Als letztes informiert der Vorsitzende über die geplante Erweiterung des Verwaltungsverbundes. Dazu haben im vergangenen Jahr zahlreiche Sitzungen mit den Gemeinderäten von Wenslingen und Oltingen stattgefunden. Geplant wäre im Juni 2024 über die Einführung per 1. Januar 2025 abzustimmen. Doch ob der Zeitplan reicht, ist noch nicht sicher.

Gemeindepräsident Fredi Rickenbacher dankt allen Anwesenden fürs Erscheinen und das Interesse an den Geschäften. Weiter dankt er seiner Ratskollegin und seinen Ratskollegen sowie allen Behördenmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit und das Engagement unter dem Jahr.

Ebenfalls spricht er allen Mitarbeitenden der Verwaltung und dem Werkhof einen speziellen Dank aus. Er schätze deren Arbeit sehr – ohne sie würde die Gemeinde nicht funktionieren. Er wünscht allen frohe und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Übergang ins neue Jahr. Er lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss ein und schliesst die Gemeindeversammlung um 21.10 Uhr.

Der Präsident

Die Verwalterin

Friedrich Rickenbacher

Franziska Mahrer